

Vorstand	Geschäftsführer	Geschäftsstelle
Prof. Dr. Detlef Moka (1. Vorsitzender)	Dr. Andreas Hey Wolziger Zeile 30 A 12307 Berlin	Iris Herzogenrath Weserstr. 86 45136 Essen
Dr. Ronald Jochens (2. Vorsitzender)		
Dr. Volker Meusel (Schriftführer)	Tel: (030) 85764273 Fax: (030) 70784162	Tel: (0201) 251297 Fax: (0201) 8965599
Dr. Norbert Czech FEBNM (Kassenwart)	Mobil: (0172) 3133735 Mail: hey@bdn-online.de	Mobil: (0162) 4567142 Mail: herzogenrath@bdn-online.de

BDN-Interna

1. BDN-Aktivitäten auf der 55. Jahrestagung der DGN in Dresden

Wir rufen Sie alle zur Teilnahme an der 55. Jahrestagung der DGN in Dresden vom 26.-29. April d.J. auf (Details zum Programm s. <http://www.nuklearmedizin2017.eu>). Der BDN ist wie in den Vorjahren wieder mit einem Stand in Halle 2 auf der Fläche B 3 präsent.

Auf unserem üblicherweise am Donnerstagabend stattfindenden BDN-Info-Abend – dieses Jahr wieder ab 17.30 Uhr! im Saal „Hamburg 2“ – werden wir uns zum einen mit der Zukunft der Nuklearmedizin unter dem Vortragstitel „Nuklearmedizin in der Niederlassung – Risk or Fun?“ (Vortrag von Prof. Dr. Detlef Moka) auseinandersetzen. Zum anderen wird der uns beratende Rechtsanwalt Dr. Andreas Meschke über die Auswirkungen aktueller Rechtsprechung auf Klinik und Praxis referieren. Wir laden Sie hierzu alle ein!

Wenn Sie am Kongress teilnehmen, kommen Sie doch an unseren Stand, um uns persönlich zu treffen!

2. GOÄneu & EBM

GOÄneu

Unter Leitung von Prof. Reinhardt hat die Bearbeitung der GOÄneu seitens der BÄK wieder etwas Fahrt aufgenommen.

Es wird zwar mit Sicherheit keine Novellierung bis zu den Bundestagswahlen im September d.J. geben. Ziel der BÄK ist es aber, bis zu den zu erwartenden Koalitionsverhandlungen Ende d.J. einen Ärztevorschlag zur GOÄneu erarbeitet zu haben. Rahmenbedingung dabei ist aber, dass die Erhöhung gegenüber der jetzigen Fassung maximal 5,8 % betragen darf; das ist der Zielkorridor, der zwischen BÄK, PKV und BMG konsentiert wurde.

Wer sich intensiv mit der GOÄneu auseinandersetzen möchte, den möchten wir auf die Artikel in der Zeitschrift „Berliner Ärzte“ Nr. 04/2017 (<http://www.aebberlin.de/aktuell.php#Titelthema>) verweisen, insbesondere auf den Leitartikel „Wo liegt das Problem“ (Dr. Elmar Wille) und den Artikel „GOÄ-Novelle: Rede und Antwort“, in dem über die Diskussion mit Prof. Reinhardt in der Delegiertenversammlung der Ärztekammer Berlin am 1. März d.J. berichtet wird. Diese Artikel weisen auf Aspekte hin, die seitens Kritiker gegen die Grundzüge der GOÄneu ins Feld geführt werden.

Wir haben seitens des BDN zusammen mit Vertretern der DGN alle nuklearmedizinischen Gebührensätze sowohl inhaltlich als auch in der Bewertung überarbeitet und warten auf ein Zeichen der BÄK zur Fortsetzung des Dialogs.

EBM

Wie von uns schon in der letzten BDN-Info vermutet, verschiebt sich die geplante Einführung des neuen EBM deutlich: Neuer Zieltermin ist seitens der KBV der 1. Januar 2019! Die Komplexität der Überprüfung des EBM sowie die fristgerechte Umsetzung gesetzlicher Aufträge machten eine Verschiebung des geplanten Termins erforderlich, heißt es in der Begründung des Beschlusses (s. dazu auch http://www.kbv.de/html/1150_28037.php).

Hierbei stellt sich u.E. nach wie vor die Frage, was von einer Novellierung zu erwarten ist, wenn der GKV-Spitzenverband nicht bereit ist, mit einer Novelle eine Erhöhung des Honorarvolumens zu verbinden, und dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Fachärzte bis zu 30 Prozent ihrer Leistungen, die sie heute erbringen, nicht bezahlt bekommen. Bei einer solchen Reform kann es dann nur zu einer Umverteilung kommen, bei der wir als „technisches Fach“ eher zu den „Verlierern“ zählen dürften.

Wesentliches Ziel der KBV ist eine Erhöhung des sog. „kalkulatorischen Arztgehalts“ und eine Neubewertung sämtlicher Leistungen.

Wir hatten unseren Vorschlag für die neue EBM mit Überarbeitung aller GOPs der Kapitel 17 und 40 im Oktober 2015 an die KBV übermittelt. Vor kurzem haben Gespräche mit der KBV zum nuklearmedizinischen Part des Kapitels 40 begonnen, das wohl noch vor Kap. 17 zwischen KBV und GKV-Spitzenverband beraten wird.

3. PET/CT bei Kopf-Hals-Tumoren bald Kassenleistung

In einer Methodenbewertung Mitte März d.J. ist der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) aufgrund der Studienlage zu der Erkenntnis gelangt, dass PET/CT in bestimmten Fällen geeignet sei, bei Kopf-Hals-Tumoren die invasiven Eingriffe „Neck Dissection“ und laryngoskopische Biopsie zu vermeiden und deshalb ambulant abgerechnet werden kann (Details zur Methodenbewertung und den Beschlüssen unter <https://www.g-ba.de/institution/presse/pressemitteilungen/672/>)

Voraussetzung für die EBM-Abrechnung ist, dass die Beschlüsse vom BMG nicht beanstandet werden und dann im Bundesanzeiger veröffentlicht sind. Hiermit ist in Kürze zu rechnen

4. BDN-Pressemitteilungen & Webseite

Mit insgesamt acht Pressemitteilungen in 2016 (s. <http://www.bdn-online.de/index.php?id=138>) ist uns wieder ein breites mediales Echo gelungen, immer mit dem Ziel, die Nuklearmedizin und ihre Methoden dem Fachpublikum wie auch der breiten Öffentlichkeit stärker ins Bewusstsein zu bringen.

Auch in 2017 werden wir zusammen mit unserem Partner, dem Thieme-Verlag, diesen Weg fortsetzen. Vorschläge Ihrerseits zu Themen für weitere Pressemitteilungen sind willkommen!

Begonnen haben wir inzwischen auch mit der Neugestaltung unserer mittlerweile „antiquarisch“ anmutenden Webpräsenz. Ziel ist ein „Relaunch“ bis zur BDN-Jahrestagung im September. Eine wesentliche Neuerung soll eine interaktive Karte mit den Praxisdaten inkl. Schwerpunkten der niedergelassenen BDN-Mitglieder sein – natürlich nur, wenn Sie vorab Ihre Zustimmung gegeben haben! Diese Karte soll sich v.a. an Patient(inn)en richten und ihnen den Weg zu Ihnen weisen. Wegen der datenschutzrechtlich notwendigen Zustimmung Ihrerseits werden wir uns nach Ostern bei Ihnen melden.

Sie sind herzlich zur Mitarbeit an der neuen Webseite eingeladen. Interessenten melden sich bitte bei Dr. Hey (Email: hey@bdn-online.de; Tel. 0172-3133735) oder machen einen Termin auf der DGN-Jahrestagung in Dresden.

Berufspolitik

5. Führungswechsel im KBV-Vorstand und in der KBV-Vertreterversammlung

Anfang März d.J. standen turnusmäßig Neuwahlen der KBV-Vertreterversammlung und des KBV-Vorstands an, wobei im KBV-Vorstand erstmals als Ergebnis des Selbstverwaltungsstärkungsgesetzes drei statt zwei Vorstände gewählt wurden.

Neue Vorsitzende der Vertreterversammlung der KBV ist die bayerische Hausärztin Dr. Petra Reis-Berkowicz. Sie wurde am 2. März d.J. auf der konstituierenden Sitzung der Vertreterversammlung (KBV-VV) mit großer Mehrheit in das Amt gewählt. Neue Stellvertreter sind die Psychologische Psychotherapeutin Barbara Lubisch aus Aachen und der Gynäkologe Dr. Rolf Englisch aus Bielefeld.

Bei der Wahl der KBV-Vorstandsmitglieder am 3. März d.J. wurde Dr. Andreas Gassen als Vorstandsvorsitzender bestätigt. Zu seinen Stellvertretern wählten die Delegierten der KBV-VV Dr. Stephan Hofmeister, der von der KV Hamburg, wo er als stellvertretender Vorstandsvorsitzender wirkte, zur KBV nach Berlin wechselt, und Dr. Thomas Kriedel, der zuletzt als Vorstand in der KV Westfalen-Lippe tätig war (mehr dazu unter <http://www.kbv.de/html/26999.php>).

Wir verbinden mit dem Führungswechsel in KBV-Vorstand und-VV, dass wieder der Teamgedanke im Vordergrund steht und die KBV wie früher Gehör in der Politik findet, was umso wichtiger angesichts der anstehenden Bundestagswahlen sein wird.

6. Studie zu Sektorengrenzen – Der Wahlkampf hat begonnen!

Eine Expertengruppe der SPD-nahen Friedrich-Ebert-Stiftung hat Anfang dieser Woche in einem Positionspapier unter dem Titel „PATIENT FIRST“ vorgeschlagen, „Mauern zwischen den Sektoren schnell und koordiniert“ einzureißen (unter <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/13280.pdf> steht die Studie zum Download bereit).

Die Expertengruppe schlägt darin vor, das Gesundheitssystem komplett umzukrempeln, Vehikel zur Überwindung der bisherigen System- und Vergütungsstrukturen soll ein vergleichsweise schnell, sprich: binnen zwei Legislaturperioden, einzuführender neuer Ordnungsrahmen sein, mit folgenden Bausteine:

- einheitliche Qualitätssicherung in Praxis und Krankenhaus, Reha und Pflege
- Angleichung der Kodiersysteme in der ambulanten, stationären und pflegerischen Versorgung
- elektronischer Datenaustausch zwischen allen Leistungserbringern über eine Patientenakte
- eine an Demografie, Morbidität und Bevölkerungszahl in größereinheitenlichen Planungsregionen ausgerichtete Bedarfsplanung, die in Vollzeitäquivalenten rechnet, um der Lebens- und Familienplanung junger Ärzte entgegen zu kommen
- gleiche Vergütung für gleiche Leistung unabhängig vom Ort der Leistungserbringung. Abschaffung des Quartalsbezugs zu Gunsten einer Jahrespauschale, ausgezahlt in monatlichen Abschlägen
- Einführung eines Primärarztsystems über Wahltarife

Die Kritik der KBV kam umgehend: „Ich will keine radikalen, schnellen Veränderungen in einem sehr guten, im internationalen Vergleich herausragenden System“, sagte der neue stellvertretende KBV-Vorsitzende Dr. Stephan Hofmeister bei der Diskussion des Positionspapiers am Montag. „Was Sie vorschlagen [Kommentar Hey: an die Adresse der Expertengruppe], ist ein Erdbeben im Gesundheitssystem, das den Wegfall des Sicherstellungsauftrags und die Wiedereinführung des Streikrechts für Ärzte nach sich ziehen könnte.“

Diese Studie dürfte „Wasser auf die Mühlen“ so mancher Wahlkämpfer sein!

Medizin & Wissenschaft

7. Einige lineare Kontrastmittel vor Ruhen der Zulassung in der EU

Das Pharmacovigilance and Risk Assessment Committee (kurz „PRAC“) der Europäischen Zulassungsbehörde EMA hat Mitte März d.J. die Empfehlung ausgesprochen, die EU-Zulassungen für vier lineare Gadolinium-Kontrastmittel ruhen zu lassen (Details auf der EMA-Webseite: (http://www.ema.europa.eu/ema/index.jsp?curl=pages/medicines/human/referrals/Gadolinium-containing_contrast_agents/human_referral_prac_000056.jsp&mid=WC0b01ac05805c516f)).

Nach Ansicht des PRAC gibt es überzeugende Hinweise darauf, dass sich Gadolinium im Hirn anreichern kann. Obwohl es keine Symptome oder Erkrankungen gibt, die ursächlich damit in Zusammenhang gebracht werden können, empfiehlt PRAC das Ruhen der Zulassungen als adäquate Vorsichtsmaßnahme.

Nach Auffassung der PRAC sollen weiterhin lineare Kontrastmittel mit dem Wirkstoff Gadoxetsäure für Leber-Diagnostik und eine Formulierung mit dem Wirkstoff Gadopentsäure verfügbar bleiben für direkte Gelenksinjektion, weil darin die Gadolinium-Konzentration sehr niedrig ist.

Die EMA hat die Hersteller der betroffenen linearen Kontrastmittel um Stellungnahmen gebeten, bevor es über den Vorschlag des PRAC entscheiden wird.

Service: Terminkalender

Hier sind die regionalen Tagungstermine für 2017. Alle detaillierten Termine finden Sie auf der Startseite unserer Homepage www.bdn-online.de.

26. – 29.04.2017	55. Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V. in Dresden
09. – 10.06.2017	28. Jahrestagung Norddeutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V. in Hamburg
16. – 17.06.2017	27. Jahrestagung Gesellschaft für Nuklearmedizin Sachsen e.V. in Zwickau
07. – 08.07.2017	38. Jahrestagung Bayerische Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V. in München
22. – 23.09.2017	46. Jahrestagung Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V. in Berlin
13.10.2017	45. Tagung Gesellschaft für Nuklearmedizin Mecklenburg-Vorpommern in Greifswald
11.11.2017	Tagung Mittelrheinische Gesellschaft für Nuklearmedizin in Mainz
17. – 18.11.2017	27. Jahrestagung Südwestdeutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin in Freiburg
24. – 25.11.2017	24. Jahrestagung Berlin-Brandenburgische Gesellschaft für Nuklearmedizin in Berlin
01. – 02.12.2017	37. Jahrestagung Rheinisch-Westfälische Gesellschaft für Nuklearmedizin in Bochum
02.12.2017	Kongress zur Thermoablation bei Schilddrüsenerkrankungen in Frankfurt
28. – 29.09.2018	47. Jahrestagung Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V. in Berlin
20. – 21.09.2019	48. Jahrestagung Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V. in Berlin

Service: Inserate unserer Mitglieder

Inserate sind für unsere Mitglieder ein kostenloser Service, auch auf unserer Homepage!

Große rad./nuk. Gemeinschaftspraxis in Hannover sucht FA/FÄ für Nuklearmedizin oder auch Weiterbildungsassistent/in zur späteren Übernahme eines KV-Sitzes. Anfragen unter Tel. 0511/1237170 oder info@roentgenpraxis-georgstrasse.de.

Halber KV-Sitz für Nuklearmedizin abzugeben. Planungsgebiet Bayern. Chiffre 02/2017

Nuklearmedizinischen Klinik und Praxis am St. Katharinen-Hospital in Frechen bei Köln sucht MTRA Übertarifliche Bezahlung, unbefristete Festanstellung 39 Stunden pro Woche, keine Nachtdienste, Appartement auf dem Klinikgelände kann gemietet werden (ca. 260.- Euro pro Monat), 30 Urlaubstage pro Jahr, hauseigener Kindergarten. Wir führen alle gängigen Szintigraphien an der Gammakamera durch (Schilddrüsen, Herzen, Knochen etc.) Bewerbungen mündlich (Tel 02234 – 502 36 800) oder per mail an ginter@khs-frechen.de oder schriftlich an: Dr. med. E. Ginter, Praxis und Klinik für Nuklearmedizin am St. Katharinen-Hospital Frechen, Kapellenstr. 1-5, 50226 Frechen

Klinik für Nuklearmedizin des Zentrums der Radiologie des Universitätsklinikums Frankfurt sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt, frühestens jedoch zum 1.4.2017 eine/einen Ärztin/Arzt in Vollzeit. Bewerbungen an: Herrn Prof. Dr. med. Frank Grünwald gruenwald@em.uni-frankfurt.de , Universitätsklinikum Frankfurt, Klinik für Nuklearmedizin, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt. Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Andrea Ecke unter der Telefonnummer 069/6301-4330 gern zur Verfügung.

Vertretung für Praxis für Nuklearmedizin in Unna gesucht vom 15.-24. Mai 2017 und vom 06.-14. Juni 2017. Anfragen bitte unter e.ostwald-lenz@katharinen-hospital.de.

Nuklearmedizinerin/Nuklearmediziner in Teilzeit für Schilddrüsen-schwerpunktpraxis in Oberbayern gesucht. Info 0171-6755133

Wir suchen für unseren Hauptstandort in Ingolstadt eine/-n Nuklearmediziner (m/w) Das Diagnosticum Ingolstadt ist eine überörtliche Gemeinschaftspraxis mit den Fachgebieten Radiologie, Nuklearmedizin und Orthopädie. Weitere Informationen unter www.diagnosticum-in.de! Zunächst ist die Position im Angestelltenverhältnis zu besetzen, mittelfristig ist jedoch eine Beteiligung optional möglich. Für angestellte Ärzte (m/w) bieten wir attraktive Konditionen. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich. Ingolstadt und Eichstätt sind Hochschulstädte. Die Region 10 gehört mit zu den stärksten Wirtschaftsstandorten in Deutschland mit hohem Kultur- und Freizeitwert. Wir freuen uns auf Sie!

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes, gesegnetes Osterfest!

Essen, den 07.04.2017
gez. Prof. Dr. med. Detlef Moka

Berlin, den 07.04.2017
gez. Dr. med. Andreas Hey

Impressum:

Verlag: Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V., Geschäftsstelle I. Herzogenrath, Weserstraße 86, 45136 Essen
Herausgeber: Prof. Dr. med. Detlef Moka, Vorsitzender des BDN, Henricistraße 40, 45136 Essen
Redaktion: Dr. med. Andreas Hey, Geschäftsführer des BDN, Wolziger Zeile 30 A, 12307 Berlin, Tel. 030-85764273, Fax: 030-70784162, hey@bdn-online.de
Geschäftsstelle: Iris Herzogenrath, Weserstraße 86, 45136 Essen, Tel. 0201 25 12 97, Fax: 0201 896 55 99, herzogenrath@bdn-online.de